

„Freiheit und Recht“



VÖLKISCHER BEOBACHTER

Verlag: Frz. Eber Nachf., GmbD., München 22, Thierischstraße 11-17. Sammelruf 221 31, zwischen 12 und 14 Uhr 221 34. Drahtanschrift: Eberverlag - Postfach: München 113 46, Danzig 28 55, Wien 799 21, Prag 773 03, Bern III 72 05, Budapest 135 32, Belgrad 682 37, Bukarest 249 68, Brüssel 350 797, den Haag 211 846, Bayer. Hypothek- und Wechselbank, München, Filiale Kaufingerstraße, Bayer. Gemeindebank, Girozentrale München, Brienner Straße 49, Bank der Deutschen Arbeit A.G., München, Deutsche Bank, Filiale München, Depotkassette Maximilianstraße

Kampfblatt der national-sozialistischen Bewegung Großdeutschlands

Schriftleitung: München 13, Schellingstraße 39. Sammelruf 208 01 - Briefanschrift: München 2 BS, Schellingstraße 294 - Drahtanschrift: Beobachter München - Berliner Schriftleitung: Berlin SW 68, Hammerstraße 88, Ruf 11 00 22 - Wiener Schriftleitung: Wien VII, Seidengasse 3-11, Ruf B-395 40 - Erscheinungsweise wöchentlich 7 mal - Bezugspreis in München durch Träger RM. 2.90 einchl. Botenlohn, in Orten mit eigenen Geschäftsstellen RM. 3.- einchl. Botenlohn, durch die Post RM. 2.90 einchl. 83 Pf. Postgebühr, anschl. 42 Pf. Zustellgebühr. - Anzeigen: München 22, Thierischstraße 11-17, Ruf 221 31, Anzeigenchluss 16 Uhr, 1 Tag vor Erscheinen. - Gewünschte Einzelnummern sind nur gegen vorherige Einzahlung von 30 Pf. lieferbar

Begeisterungsturm bei Trun

Feierlicher Empfang der deutschen Soldaten an der spanischen Grenze

Eigener Bericht des „Völkischen Beobachters“

r. b. Trun, 1. Juli

Die feierliche Begegnung der spanischen und deutschen Soldaten gestaltete sich an der gemeinsamen Grenze bei Trun zu einem symbolischen Akt der Waffenbrüderschaft beider Nationen, die im spanischen Bürgerkrieg geboren wurde. Es handelte sich am Wochenende um die erste offizielle Begegnung der Heeresformationen. Die deutschen Truppen waren durch General der Infanterie, von Wietersheim, vertreten, während im Auftrag des Caudillos General Lopez Pinto erschienen war. Ferner waren der deutsche Botschafter in Madrid und der Landesgruppenleiter der Landesgruppe Spanien der NSD. anwesend.

Zwei Kundgebungen gestalteten die Feier an der Grenze. Eine auf der spanischen Seite, in der Kommandantur Trun, die andere auf französischer Seite, auf der Landstraße hinter der internationalen Brücke. Auf spanischer Seite hatte man den größten Wert auf den feierlichen Empfang der deutschen Soldaten gelegt. Außer dem General Lopez Pinto waren alle Autoritäten der nordspanischen Gebiete erschienen. Ehrenformationen mit Musikkapellen waren angetreten. Große Volksmassen der baskischen Bevölkerung konnten Zeugen des historischen Aktes sein.

Als die deutschen Offiziere an der Truner Kommandantur erschienen, wurden sie mit begeistertem Heilrufen und unter den Klängen des Deutschlandliedes empfangen. General von Wietersheim schritt die spanische Ehrenkompanie ab und wurde dann in der Kommandantur empfangen. Hier bildete eine ergreifende Rede des Generals Lopez Pinto den Höhepunkt der Feier.

Der General erinnerte daran, wie er zu Beginn des spanischen Bürgerkrieges in Cadix stationiert war und dort die erste deutsche Hilfe in bedrängtester Lage empfand. Damals befaßen die Nationalspanier in einem verzweifelten Augenblick

Graziani übernimmt

Oberbefehl in Nordafrika

Balbos Nachfolger bleibt Generalstabschef des italienischen Heeres

Rom, 1. Juli

Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut:

„Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Der Marschall von Italien, Rodolfo Graziani, der bereits im Flugzeug in Libyen eingetroffen ist, hat den Befehl über die gesamten Streitkräfte in Nordafrika übernommen.

Eines unserer Torpedoboote hat ein feindliches U-Boot mit Wasserbomben angegriffen, getroffen und versenkt.

Eines unserer U-Boote hat ein viermotoriges englisches Flugzeug abgeschossen.

In Ostafrika haben unsere Bomber einen wirksamen Nachtangriff auf den Bahnhof von Et-Teb durchgeführt. Außerdem wurden die Luft- und Seefestpunkte von Udun und Port Sudan wirksam mit Bomben belegt. Eines unserer Flugzeuge ist nicht zurückgekehrt.

Der Feind hat die Stadt Harrar bombardiert.“

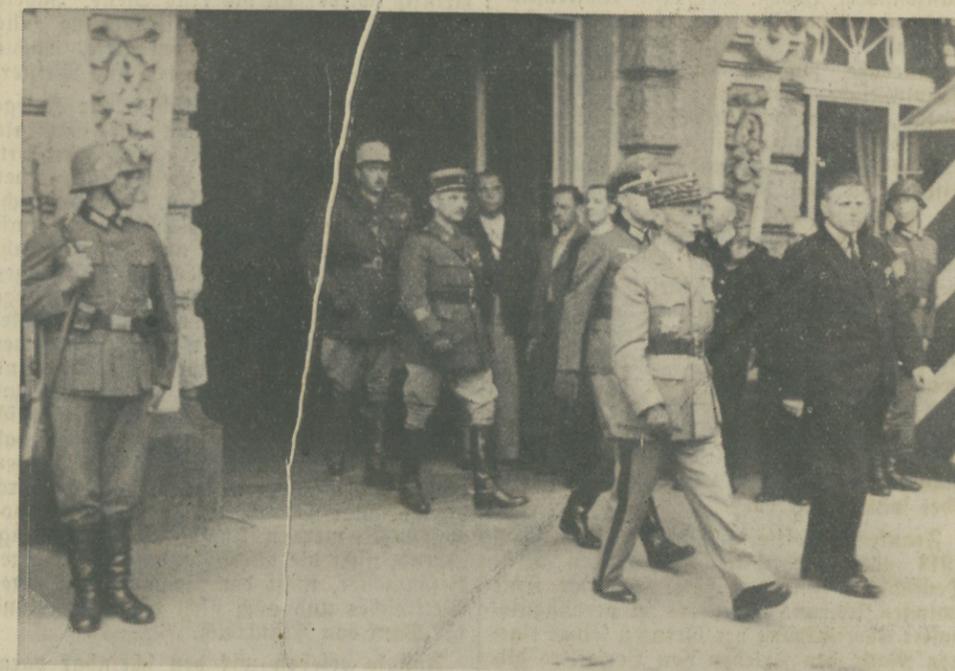
*

Die Ernennung des Marschalls Rodolfo Graziani zum Oberbefehlshaber der italienischen Streitkräfte in Nordafrika und damit gleichzeitig zum Generalgouverneur von Libyen als Nachfolger des im Luftkampf gefallenen Marschalls Balbo, die der italienische See-

tert wurde. (Er hat sie in dem auch in deutscher Sprache erschienenen Buche „Die Eroberung Libyens“ beschrieben.) Mussolini selbst hat Graziani nach dem Abessinienkrieg den „Strategen der astronomischen Entfernungen“ genannt. Er hätte keinen würdigeren Nachfolger Balbos finden können.

Es bedarf keines Hinweises, daß die Ernennung Grazianis von der gesamten römischen Presse mit größter Genugtuung verzeichnet wird. Es bedeutet einen gewissen Trost für die Trauer des faschistischen Italiens, daß es einem Mann wie Balbo einen so glänzenden Nachfolger zu geben vermag.

„Gewissheit des Sieges“



Die Tagung der Waffenstillstandskommission in Wiesbaden

Die französische Abordnung unter Führung General Huntzigers verläßt nach der Vorstellung bei General von Stülpnagel den Nassauer Hof

Aufn.: Presse-Hoffmann

Frankreichs Niederlage

Von Wilhelm Weiß

Berlin, 1. Juli

„Heute ebensowenig als gestern kann man einen Krieg einzig und allein mit dem Gold und den Rohstoffen gewinnen.“ Es ist das Gewissen des alten Soldaten, das sich in dieser Erkenntnis des Marschalls Pétain im Augenblick des Zusammenbruchs zum Wort gemeldet hat. Es war die verspätete

Diese Feststellung hat die Lage am 10. Mai zum Ausgangspunkt. Noch günstiger für die Westmächte lagen die Dinge bei Beginn des Krieges im September vorigen Jahres. Wir erinnern uns noch an das seltsame Interview, das der britische Oberbefehlshaber General Ironside noch im März dieses Jahres Pressevertretern gegeben hat. Er sagte damals beinahe: „Es ist nicht möglich, daß wir jemals eine Niederlage erleiden werden.“